



**Januar 2021**

**Angedacht von Pastor Jannasch:**

Wir hoffen wohl fast alle, dass wir im neuen Jahr 2021 die COVID-19-Pandemie durch Impfungen unter Kontrolle bekommen und dann der nächste Winter mit deutlich weniger Einschränkungen verbunden sein wird als dieser.

Dann wird 2021 aber auch das Jahr, in dem wir unsere Schlüsse aus dieser ganzen Katastrophe ziehen müssen. Denn es wäre dumm, wenn wir aus der Pandemie nicht lernen würden! Wir wissen jetzt, dass Seuchen, die früher an irgendeinem Gebirge, einem Ozean oder einer Wüste gestoppt haben, in unserer globalen Welt jederzeit und sehr schnell zu einer Pandemie werden können – umso häufiger, je mehr wir in den Lebensraum wilder Tiere vordringen. Das haben uns zwar die Wissenschaftler schon seit Jahren gesagt, aber jetzt haben wir es wohl auch begriffen. Das hat uns gezeigt, dass Forscher echte Fakten haben und uns nicht aus Bösartigkeit vor Katastrophen warnen, sondern weil die Bedrohungen real sind. Das ist eine wichtige Lehre auch für die Klimapolitik.

Es kann nun außerdem niemand mehr leugnen, dass es eine Menge lebensrelevanter Berufe gibt, die völlig unterbezahlt und zu wenig anerkannt sind in der Pflege, der Bildung, Kultur und allen Bereichen der öffentlichen Daseinsfürsorge.

Wir haben gelernt, dass Menschenleben keinen Preis haben, dass im Ernstfall die Politik mächtiger sein muss als der Markt und wie wichtig gerade deshalb funktionierende Gewaltenteilung, Rechtsstaat, demokratische Institutionen und die freie Presse sind. Auch die Bedeutung der Kultur haben wir wieder gespürt als wir sie opferten, damit die Betriebe weiter laufen. Wir haben erneut und deutlich gesehen, dass Solidarität wichtiger ist als Profit und dass sie global sein muss, wenn sie wirklich helfen soll.

Es war erstaunlich zu sehen was alles geht, wenn auch die reichen Länder der Welt in Gefahr sind: Plötzlich werden Gelder und Kräfte mobilisiert, die niemals da waren, wenn es nur um die Armen im globalen Süden und ihre Probleme ging. Aber 2020 war diesbezüglich das Ende aller Ausreden. Wir wissen jetzt, wozu wir fähig sind und was für Probleme wir lösen können mit politischen Willen, Geld und öffentlich geförderter Forschung: Auch beim Thema Klimawandel, Migration, Hunger und so weiter.

2021 also ist hoffentlich das Jahr der breiten Debatten. Und dabei kann die Jahreslosung gut als Überschrift dienen: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Das mag uns Anspruch und Zuspruch sein für das neue Jahr. Gott ist barmherzig mit uns. Er schenkt uns immer wieder die Chance zu Neuanfang, legt uns niemals auf unsere Vergangenheit oder unsere Fehler fest. Wir können aus ihnen lernen, die Vergangenheit muss uns nicht ewig bestimmen. Viele haben gelitten an Körper und Seele, viele auch wirtschaftlich. Da ist Barmherzigkeit und Großherzigkeit geboten, um gemeinsam nach vorn scheuen zu können. So können und sollen wir daher selber barmherzig sein, uns einander und unserer gemeinsamen Zukunft zuwenden. In diesem Sinne beste Grüße und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pastor Jannasch